Finanz-Szene

Unverschämt: Seit Einführung der festen Wechselkurse ist der Geldverkehr in Euroland ein Kinderspiel. Aber wer gehofft hat, jetzt im Urlaub günstiger an sein Geld zu kommen, kennt die Banken nicht. Statt die Benutzung von Geldautomaten im Ausland zu verbilligen, haben sie die Gebühren um bis zu 50 Prozent heraufgesetzt. Geldabheben mit der ec-Karte kostet jetzt durchschnittlich 7 Mark – bisher waren 5 Mark die Regel. Wer das Pech hat, Kunde der Dresdner Bank zu sein, muß sogar 7,50 Mark abführen. Die Arbeitsgemeinschaft der Verbraucher nennt das eine „unverschämte Geldschneiderei" und denkt an gerichtliche Schritte.

Unbeliebt: Wenn Banker aufeinander eindreschen, ist das stets ein besonderes Vergnügen. So auch in dem Büchlein *Abschied vom Portemonnaie*, das jetzt im Fischer Taschenbuch Verlag erschienen ist und sich mit der Zukunft des Geldes beschäftigt. Autor Bernhard Hafner, Chef der Allgemeinen Deutschen Direktbank, geht darin auch ausführlich der Frage nach, „warum viele Sparer ihre Bank nicht mögen". Doch die Antwort ist einfach: Wer seine Kunden so skrupellos schröpft wie oben beschrieben, den kann man einfach nicht mögen.